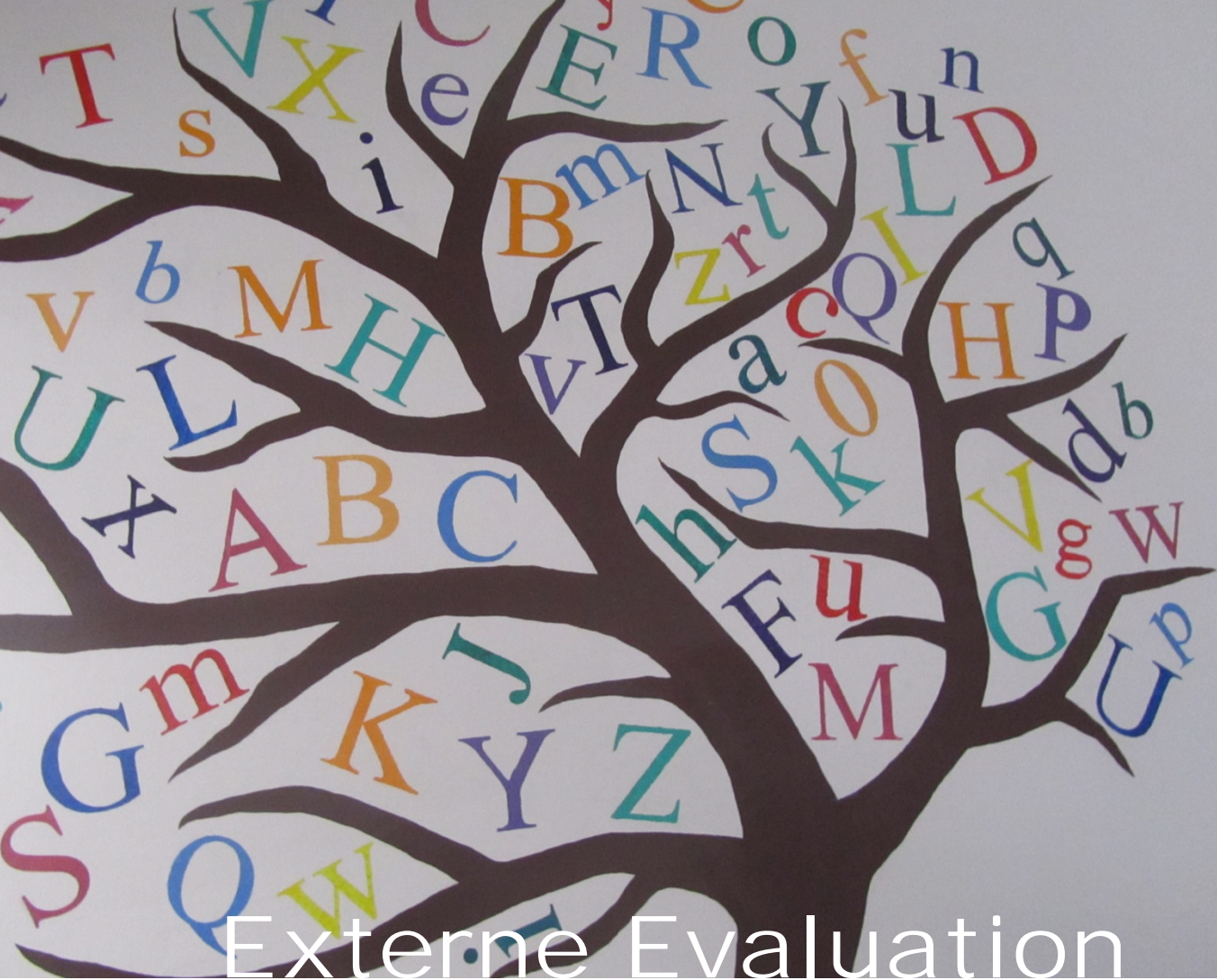


LUZERN



Externe Evaluation

Schule Triengen

Februar 2018



Externe Schulevaluation

Das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen sowie die Qualität der Bildung und Erziehung sind entscheidend für den Lernerfolg und eine erfolgreiche Gestaltung von Beruf und Leben.

Die externe Schulevaluation ist Teil eines ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie stellt in den teilautonomen Schulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Sie basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und auf der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405).

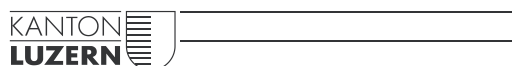
Die externe Evaluation unterstützt die Führungs- und Qualitätsverantwortlichen in ihrer Aufgabe. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Untersuchte Qualitätsbereiche

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ Verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung.

☒ Von der Schule Triengen ausgewählte Qualitätsbereiche.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

Nachfolgend werden die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) der beiden Qualitätsbereiche «Führung wahrnehmen» und «Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern» auf Gesamtschulebene dargestellt.

Führung und Management

Führung wahrnehmen

Die Schule Triengen wird entlang klarer Entwicklungsziele zukunftsorientiert geführt, wobei eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung über die ganze Schule hinweg im Aufbau begriffen ist. Sowohl die Führungsprozesse als auch die gut abgestimmten Unterstützungs- und Betreuungsangebote der Schule sind zweckmässig konzipiert und ausgestaltet. Die Schulleitung setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität ein und nimmt die Personalführung gezielt wahr. Gegenüber Veränderungen zeigen sich Schulleitung und Schulpflege offen und sie setzen sich für gute Rahmenbedingungen ein, wobei die Lehrpersonen die Kommunikation von Änderungsvorhaben unterschiedlich wahrnehmen. An der Schule ist eine koordinierte interne sowie externe Informations- und Kommunikationspraxis sichergestellt und die Öffentlichkeitsarbeit wird bewusst wahrgenommen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Die Schule stimmt ihre Entwicklungen auf kantonale Vorgaben sowie auf das schulische Umfeld ab. Die Schulleitung setzt realistische Schwerpunkte zu Entwicklungsvorhaben, wobei die Einbindung von Mitarbeitenden sowie die Umsetzung teilweise wenig gezielt erfolgen. Die Kommunikation der Schul- und Unterrichtsentwicklung erfolgt offen sowie adressatengerecht und gegenüber der Schulpflege legt die Schulleitung Rechenschaft zum Erfolg der schulischen Arbeit ab.

→ *Steuergruppe wirkungsvoller einbinden.* In der Steuergruppe werden die Teamleitungen bis anhin wenig in die Steuerung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben einbezogen. Ein auf die gesamtschulischen Strukturen abgestimmtes Gremium könnte eine tragende Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung von Schul- und Unterrichtsentwicklungen übernehmen, was einer gezielten Vereinigung der Lehrpersonen auf gemeinsame Entwicklungsziele wiederum dienlich wäre.

2 Entwicklungsziele

Im Rahmen des Entwicklungsgesprächs vom 22.05.2018 hat die Schulführung entschieden, aus welchen Entwicklungspotenzialen sie Ziele ableiten möchte. Die Evaluationsleitung hat das Gespräch moderiert und den Vorhaben der Schule entsprechend zwei Entwicklungsziele für die Gesamtschule ausformuliert. Die Erreichung der Entwicklungsziele wird nach drei Jahren von der Schulaufsicht überprüft.

Eltern- und Schülerfeedback verbindlich einholen und nutzen

Herleitung. An der Schule Triengen wären Fragebogen zum Einholen von Feedback im Grunde vorhanden. Die Lehrpersonen erheben von Lernenden und Eltern jedoch erst teilweise und wenig koordiniert Rückmeldungen zu deren Zufriedenheit mit Schule und Unterricht. Ein systematisches Einholen von Feedback mit abgestimmten Instrumenten ermöglicht es den Lehrpersonen sowie der Schulführung, Hinweise zur Zufriedenheit der Lernenden und Eltern mit der Schul- und Unterrichtsqualität zu erhalten. Auf dieser Basis wird eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulqualität begünstigt.

Zielformulierung. Ab Ende Schuljahr 2018/19 holen alle Lehrpersonen Eltern- und Schülerfeedback systematisch ein, leiten aus den Ergebnissen Massnahmen ab, setzen diese um und legen der Schulleitung anlässlich des Beurteilungs- und Fördergesprächs Rechenschaft ab. Dazu erarbeitet die Schulleitung bis im Juni 2018 einen längerfristigen Terminplan für das Einholen des Feedbacks und macht diesen den Lehrpersonen transparent. Im Verlauf des Schuljahres 2018/19 erstellt die Schulleitung gemeinsam mit den Lehrpersonen eine Ausleageordnung der bereits bestehenden Vorlagen. Anschliessend werden die zukünftigen stufenspezifischen Feedbackinstrumente festgelegt. Bis im März 2019 definiert die Schulleitung mit den Lehrpersonen, wie die Ergebnisse aus den eingeholten Feedbacks den Eltern bzw. den Lernenden sowie der Schulleitung gegenüber transparent gemacht werden. Die Abmachungen zur zukünftigen Feedbackpraxis werden verschriftlicht.

Längerfristiges Vorhaben. Mit dem verbindlichen sowie systematischen Einholen von Eltern- und Schülerfeedback bezweckt die Schule, die Schulqualität zu erhalten bzw. zu steigern.

Steuergruppe bei Entwicklungsvorhaben wirkungsvoll einbinden

Herleitung. An der Schule wurde vor einigen Jahren eine Steuergruppe installiert, welche aus den Teamleitungen der jeweiligen Schulstandorte besteht. Allerdings ist die Steuergruppe in der Funktion als Verbindungsgremium zwischen Schulleitung und Lehrpersonen noch wenig wirksam. Eine Mitsprache sowie die Einbindung bei Entwicklungsvorhaben erfolgt erst teilweise. Um eine breit abgestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung zu gestalten bzw. umzusetzen, will die Schulführung die Steuergruppe verbindlicher und wirkungsvoller einbinden. Daher bietet sich die Bearbeitung dieses Entwicklungspotenzials an.

Zielformulierung. Auf Beginn des Schuljahres 2019/20 sind die Zusammensetzung und Aufgaben der Steuergruppe definiert und das Gremium ist als wirkungsvolles Bindeglied zwischen Schulleitung und Lehrpersonen installiert. Dazu bearbeitet die Schule im Verlauf des Schuljahres 2018/19 nachfolgende Teilziele. In einem ersten Schritt legen die Schulleitung und die Lehrpersonen die Zusammensetzung der gesamtschulischen Steuergruppe fest. Anschliessend definiert die Schule die inhaltlichen Aufgaben sowie die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Steuergruppenmitglieder. In einem nächsten Schritt legt die Schule die organisatorischen Abläufe der Steuergruppe fest. Bis Ende des Schuljahres 2018/19 verschriftlicht die Schule die getroffenen Absprachen zur Ausgestaltung der Steuergruppe. Ab dem Schuljahr 2019/20 arbeitet die Steuergruppe im Rahmen der neu definierten und verschriftlichten Strukturen.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule bezweckt damit, die Mitsprache der Lehrpersonen nachhaltig zu verankern und deren Identifikation im Zusammenhang mit Schul- und Unterrichtsentwicklung zu stärken.